



# **Ausrüstungsliste AC Nautik für die weltweite Fahrt (Fahrtbereich 4)**

Wir haben diese Informationen nach besten Wissen und Gewissen für Sie erhoben, weisen jedoch darauf hin, dass diese ohne unsere Gewähr sind. Keine Gewähr für Vollständigkeit bzw. soll es nur als zusätzliche Informationsquelle dienen.

Die hier zusammengefassten Informationen wurden mit der Hilfe der zuständigen Botschaften, Wirtschaftskammer Österreich, Außenministerium, Ministerien usw. erstellt.

Aufgrund der komplexen Thematik empfiehlt es sich bei offenen Fragen unbedingt zusätzliche Informationsquellen hin- und beizuziehen.

# Inhaltsverzeichnis

Checkliste	3
1. Anker ist nicht gleich Anker	3
2. Notwendiges Zubehör	3
3. Bei schwerer See	3
4. Prüfbescheinigung von Flüssiggasanlagen	3
5. Brandlöschung	3
6. Ungewolltes „Aussteigen“	3
7. Sicherheit für Passagiere und Mannschaft	3
8. Rettungsringe sind notwendig	3
9. In der Nähe des Steuerstandes	4
10. Sicherung ist Wichtig	4
11. Erste Hilfe auf See	4
12. Norden – Osten – Süden - Westen	4
13. Radiowellen zur Navigation	4
14. Achten Sie auf Ihre Navigationsmittel	4
15. Mit den Sternen	4
16. Leistungsstarke Bootsmotoren	4
17. Unendliche Tiefen	4
18. Land in Sicht	4
19. Zur Bestimmung von Zeit und Wetter	4
20. Versäumen Sie keine wichtige Nachricht	4
21. Kommunikation rettet Leben	5
22. Als sinnvolle Ergänzung	5
23. Kommunizieren Sie auf See, wenn Bedarf besteht	5
24. Es geht nicht nur Visuell, auch Akustisch ist möglich	5
25. Die Kraft des Lichtes im Notfall	5
26. Zum Wiederfinden geeignet	5
27. Schwimmende Signalmittel	5
28. Notfunkbake	5
29. Sichtbar für Andere	5
30. Nachschlagewerk - Kollisionsvermeidung	5
31. Wasser, bitte nicht im Schiff	5
32. Im Notfall	5
Firmeninformationen	6

## Checkliste

### 1. Anker ist nicht gleich Anker

Sie benötigen eine hohe Haltekraft des Ankers mit Ankerkette oder mit Vorlaufkette sowie Ankerleine und Ankergurt.

Bei Yachten, deren Länge mehr als 10m beträgt sind zwei Anker mitzuführen. Bei diesen beiden Ankern muss der schwerere mit einer hohen Haltekraft versehen sein. Beim Anker mit hoher Haltekraft hat die Masse mindestens  $7 \text{ kg} + 0,25 \text{ kg/m}^3$  Bruttoraumgehalt zu betragen. 5 L ist die Mindestlänge der Ankerketten und der Ankerleinen. Beachten Sie dabei die Stärke der Ankerkette. Dieses hat der ÖNORM EN 24565 zu entsprechen.

### 2. Notwendiges Zubehör

Festmacherleinen müssen ausreichend an Bord zur Verfügung stehen. Die Gesamtlänge der Festmacherleine hat mindestens 5 L zu betragen. Vergessen Sie Fender und Bootshaken nicht.

### 3. Bei schwerer See

Der Treibanker dient der Geschwindigkeitsverringerung und kann sowohl über Bug als auch über Heck ausgebracht werden.

### 4. Prüfbescheinigung von Flüssiggasanlagen

Geprüft sein muss die Installation von Flüssiggasanlagen. Der dazugehörige Prüfbericht muss an Bord mitgeführt werden.

### 5. Brandlöschung

Für die Brandlöschung benötigen Sie zwei Handfeuerlöscher mit einer Mindestfüllmenge von je 2 kg, entsprechend EN 3:1996. Bringen Sie diese leicht zugänglich und getrennt voneinander an. Einer von Beiden sollte von außen zugänglich sein. Die Brandklassen A, B und C sollten von einem abgedeckt werden. Feuerlöschanlage: bei Yachten von über 20 m Länge

### 6. Ungewolltes „Aussteigen“

Gemäß der Gesamtanzahl an Bord befindlichen Personen müssen aufblasbare Rettungsflöße vorhanden sein.

### 7. Sicherheit für Passagiere und Mannschaft

Für jede Person welche sich an Bord befindet sollte eine passende Rettungsweste vorhanden sein. Diese sollte mindestens lt. EN ISO 12402 Teil 2 oder 3 mit Signalpfeife, Reflexstreifen und Bergeschlaufen entsprechen. Bitte achten Sie hier insbesondere darauf, dass es für kleine Kinder eigene Rettungswesten gibt.

### 8. Rettungsringe sind notwendig

Bei einer Yachtlänge von weniger als 10 m beträgt benötigen sie mindestens einen Rettungsring. Wenn die Yachtlänge 10 m übersteigt aber 20 m unterschreitet benötigen Sie zwei Rettungsringe. Ab einer Yachtlänge von 20 m benötigen Sie mindestens 3 Rettungsringe an Bord.

Diese Rettungsringe müssen entweder der EN 14144:2003 oder SOLAS (Kapitel III Regel 7.1) entsprechen. Mit wasserdichtem Signallicht, Signalpfeife und 20 m langer Leine muss ein Rettungsring ausgestattet sein. Ein hufeisenförmiger Rettungskragen mit Leine, eine Life-Sling oder ein gleichwertiges Einzelrettungsmittel darf hier anstelle eines Rettungsringes verwendet werden.

### 9. In der Nähe des Steuerstandes

Bewahren Sie hier eine mindestens 16 m lange schwimmfähige Wurfleine auf.

### 10. Sicherung ist Wichtig

Eine Sicherheitsleine (Lifeline) und ein Sicherheitsgurt (Lifebelt) muss für jede Person, welche an Deck eingesetzt wird vorhanden sein. Achten Sie hier auf genügend Einhakpunkte bzw. Strecktaue.

### 11. Erste Hilfe auf See

Sie benötigen eine Erste Hilfe-Ausrüstung gemäß ÖNORM V 5101. Dies sind die „Erste Hilfe-Verbandzeuge für mehrspurige Kraftfahrzeuge. Diese erfüllen die Anforderungen, Prüfungen und Normkennzeichnungen.

### 12. Norden – Osten – Süden - Westen

Sie benötigen einen fest montierten, beleuchtbaren, kompensierten Steuerkompass mit Deviationstabelle und einen zweiten Kompass, der zum Peilen geeignet ist;

### 13. Radiowellen zur Navigation

1. Ein Funknavigationsgerät bietet hier das technische Know-How

### 14. Achten Sie auf Ihre Navigationsmittel

(Kartendreiecke, Kartenzirkel, berichtigte Seekarten, Seehandbücher) und auf die Aktualität der Seekarten.

### 15. Mit den Sternen

Um anhand der Sterne navigieren zu können benötigen sie einen Sextanten, ein aktuelles nautisches Jahrbuch und aktuelle nautische Tafeln.

### 16. Leistungsstarke Bootsmotoren

Ein Log oder ein Speedometer ist für die Geschwindigkeitsmessung notwendig.

### 17. Unendliche Tiefen

Ein Handlot oder ein Echolot liefern Ihnen wertvolle Daten über die Wassertiefe. Moderne Geräte verfügen nicht selten über einen Speicher mit dem Sie die Fahr reflektierend Revue passieren lassen können.

### 18. Land in Sicht

Ein Fernglas bietet Ihnen die Möglichkeit auch auf weite Instanzen noch genügend Sehkraft zu haben. Hier gibt es übrigens auch Sonderexemplare welche speziell für die Sicht bei Dämmerung bessere Resultate bringen als die meist genutzten Standardvarianten. Passen Sie das Fernglas Ihren Fahrtzeiten an.

### 19. Zur Bestimmung von Zeit und Wetter

Eine Borduhr, ein Barometer und ein Thermometer sind gute Wegbegleiter auf See.

### 20. Versäumen Sie keine wichtige Nachricht

Ein Rundfunkgerät zum Abhören von örtlichen Wetternachrichten oder ein NAVTEX-Empfänger sichern Ihren Informationsstand.

### 21. **Kommunikation rettet Leben**

Ein UKW-Sprechfunkgerät mit DSC-Controller sollte immer jederzeit funktionsbereit an Board vorhanden sein.

### 22. **Als sinnvolle Ergänzung**

eine Grenz-/Kurzwellen-Sprechfunk-Anlage mit DSC-Controller oder eine INMARSAT B-Anlage oder INMARSAT C-Anlage oder ein Satellitentelefon, das im befahrenen Seegebiet erreichbar ist;

### 23. **Kommunizieren Sie auf See, wenn Bedarf besteht**

Eine wasserdichte Signallampe kann ein gutes Mittel sein um mit anderen naheliegenden Schiffen in Kontakt zu treten.

### 24. **Es geht nicht nur Visuell, auch Akustisch ist möglich**

Ein Signalthorn verschafft Ihnen die notwendige Aufmerksamkeit.

### 25. **Die Kraft des Lichtes im Notfall**

4 Rote Fallschirmsignale

4 Rote Handfackeln

4 Weiße Handfackeln

1 Signalgeber oder Signalpistole, jeweils mit passender Signalmunition

### 26. **Zum Wiederfinden geeignet**

Eine Boje mit Markierungsstange eignet sich hervorragend zur Stellenmarkierung auf See. Sie sollte mit einem automatischen Nachtlicht und einer 8 m langen schwimmfähigen Leine versehen sein.

### 27. **Schwimmende Signalmittel**

Eine Rauchboje erhöht die Aufmerksamkeit von Schiffen im Sichtbereich.

### 28. **Notfunkbake**

Eine EPIRB (Emergency Position Indicating Radio Beacon) kann Menschenleben retten.

### 29. **Sichtbar für Andere**

Ein Radarreflektor oder Radartransponder sichert Ihre Sichtbarkeit. Damit Reflektor und Transponder optimal funktionieren müssen Sie diese möglichst hoch anbringen.

### 30. **Nachschlagewerk - Kollisionsvermeidung**

Legen Sie sich einen Abdruck des Übereinkommens von 1972 über die internationalen Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See samt Anlagen, BGBl. Nr. 529/1977 (Seestraßenordnung - COLREG) als nützliches Nachschlagewerk zu und führen Sie dieses mit.

### 31. **Wasser, bitte nicht im Schiff**

Um kleine Lecks freizulegen und diese Abdichten zu können benötigen Sie genügend Werkzeug sowie Material.

### 32. **Im Notfall**

Auf Segeljachten: ein Schneideapparat für Wanten und Stage.



## **Firmeninformationen**

AC Nautik e.U

Firmenbuchnummer: FN 362504 w

Anton Hubman Platz 1/6,

8077 Gössendorf

0043(0)6763074163

[www.ac-nautik.at](http://www.ac-nautik.at)

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Speicherung und Nutzung von Texten, Daten, Fotos, nur mit vorheriger Zustimmung der Firma AC Nautik e.U.

Wir haben diese Informationen nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erhoben, weisen jedoch darauf hin, dass diese ohne unsere Gewähr sind. Keine Gewähr für Vollständigkeit bzw. soll es nur als zusätzliche Informationsquelle dienen.

Die hier zusammengefassten Informationen wurden mit der Hilfe der zuständigen Botschaften, Wirtschaftskammer Österreich, Außenministerium, Ministerien, usw. erstellt. Aufgrund der komplexen Thematik empfiehlt es sich bei offenen Fragen unbedingt zusätzliche Informationsquellen hin beizuziehen.

Einholung der Information: April 2019